Einmal Wüste und zurück

Beifahrer/-in gesucht

Vermisst Du die Zeit, als Du noch unbekümmert im Sandkasten buddeln konntest? Falls Du Lust und den Mut hast, könntest Du im April wieder im Sand wühlen, nur das der Sandkasten ein klein wenig größer ist und Sahara heißt.

Ich nehme seit einigen Jahren an Youngtimer-Rallyes und Offroad-Touren teil und am 21. April geht zu einer 16-tägigen Tour durch Marokko. Leider musste ein guter Freund, der als Beifahrer vorgesehen war, aus beruflichen Gründen die Teilnahme absagen.

Daher suche ich aktuell eine(n) Beifahrer/-in mit Lebensfreude und Tatendrang, der/die schon immer mal einen Geländewagen aus dem heißen Wüstensand ausgraben wollten.

Infos zur Reise

Infos zur Reise findest Du auf der Webseite https://six-dunes.de sowie auf dem Infoschreiben https://reg.of-series.de/events/G6D/media/ausschreibung.pdf

Nach dem Motto „Wer das Abenteuer sucht, darf den Luxus nicht fürchten" werden wir in guten Hotels (oft 4*) übernachten aber auf schönen Campingplätzen den Sternenhimmel bewundern.

Die Strecke

Nach der Ankunft in Marokko, folgen wir östlichen Routen bis nach Merzouga, wo das Nomad Palace auf uns wartet. Von dort geht es weiter an der Grenze entlang über Zagora, Tata bis nach Guelmin. Von dort geht es gen Norden über Essaouira, Marrakesch (zwei Tage) bis nach Tanger, wo unsere Rückfähre wartet.

Insgesamt rechnen wir mit etwa 3.200 km Strecke, die in Marokko gefahren werden. Hinzu kommt die Anreise bis zum Fährhafen in Setè (Südfrankreich) von wo wir nach Marokko übersetzten.

Nicht Bestandteil des Roadbooks, aber von meiner Seite fest geplant, ist ein Besuch des ANIMA Gartens von Andre Heller in Marrakesch.

Infos zum Fahrzeug

Wir fahren mit einem Landcruiser HDJ80. Das Fahrzeug wurde 2022/23 komplett auseinandergebaut und überholt (Fotos siehe https://www.red-nose.de/der-landcruiser). Es verfügt über ein spezielles Sportfahrwerk fürs Gelände, Sportsitze, Winden vorne und hinten, eine 120cm breite Schlafmöglichkeit im Dachzelt, sowie eine komfortable Matratze im Innenraum, Kühlschrank, Küche u.v.m. Also das ideale Fahrzeug, um die Dünen der Sahara zu durchqueren.

Infos zu mir

Ich bin 68 Jahre, glücklich verheiratet, habe in jungen Jahren einige Jahre in Westafrika gelebt…. mehr über mich gerne im persönlichen Gespräch.

Erwartungen an Dich

Wir wollen auf der Tour gemeinsam viel Neues erleben, Land und Leute kennenlernen und viel Spaß haben. Eine ordentliche Portion Lebensfreude sowie Offenheit auf andere Menschen, insbesondere aus anderen Kulturkreisen zuzugehen ist daher gewünscht. Miesepeter, Dauernörgler oder Vorbehalte gegen andere Kulturen/Religionen sind daher fehl am Platz.

Es ist nicht vorhersehbar, was bei einer Rallye alles passieren wird. Schon garnicht, wenn sie durch die Wüste führt. Mit Sicherheit werden wir das Auto mehr als einmal aus dem Sand ausgraben müssen, es können Pannen oder sonstige unvorhersehbaren Ereignisse geschehen. Daher solltest Du nicht gleich in Panik verfallen, wenn etwas anders läuft als geplant. Stressresistenz, Improvisationstalent und eine ordentliche Portion Humor sind daher hilfreich.

Darüber hinaus wäre es schön, wenn Du:

- keine Angst hast ein großes Auto auf der Straße und im Gelände zu bewegen
- ein wenig Rallye-Erfahrung und/oder Erfahrung auf Offroad-Strecken hast,
- Erfahrung im Umgang mit Offroad-Navigation zur Tages- und Routenplanung wäre es hilfreich,

Infos zu Kosten

Die Startgebühr beträgt 4.250,- Euro und beinhaltet fast alles, also auch 2 x Fähre für 2 Personen in Außenkabine, Kosten für Hotels und Camps, sowie Frühstück und Diner an den meisten Tagen. Hinzu kommen Kosten für Treibstoff.

Da ich auf jeden Fall starten werde, trage ich die Kosten. Eine Kostenbeteiligung von Deiner Seite im Rahmen Deiner Möglichkeiten würde mich freuen. Details hierzu klären wir im Vorfeld.

Spenden

Im Rahmen meiner Touren sammle ich immer Spenden für das Kinderhospiz Sonnenhof in Berlin. Mehr über den Sonnenhof und die Spendenaktion unter www.red-nose.de . Die Info darf gern weitergegeben werden.

Abkürzungen und Gestaltung Rücktour

Die reine Tour durch Marokko dauert 16 Tage. Hinzu kommen 2 x 2 Tage auf der Fähre von/nach Setè (Südfrankreich), wo die Tour startet und endet. Für die Anfahrt von Berlin nach Südfrankreich rechne ich nochmals 2 Tage. Der eine oder andere hat vielleicht großes Interesse, aber nicht so viel Zeit. Falls das auf Dich zutrifft, hier ein Tipp zur Abkürzung: Wenn Du auf dem Hinweg nach Marseille fliegst, wo ich Dich abholen würde, sparst Du 2 Tage. Willst Du Dir zusätzlich die 2 Tage auf See ersparen, kannst Du auch gleich zum internationalen Flughafen nach Nador (Marokko) fliegen. Um die Rückreise abzukürzen, empfiehlt sich ein Flug ab Tanger (Marokko).

Ich persönlich denke auch darüber nach, ob ich die Rücktour anders gestalte, indem ich nicht die Rückfähre nach Südfrankreich nutze, sondern in Tanger die Fähre nach Tarifa (Spanien) nehme und noch ein paar Tage Andalusien genieße. Auch steht noch nicht fest, ob die Rücktour dann entlang der spanischen Küste oder durchs Hinterland, entlang des französischen Atlantiks oder durch die Alpen erfolgt. Alles noch offen und individuell planbar.

Kontakt

Falls Du Interesse hast und schon mit den Hufen scharrst schreib mir eine Mail (team@red-nose.de) oder ruf mich an +49-160-2609802.